



## Zum 85. Geburtstag von Annedore

### Liebe Annedore!

Fünfundachtzig Jahre des Lebens feiern wir heute,  
ja, das tun wir alle mit großer Freude;  
und mit Dankbarkeit an Gott, der Dir hat gegeben,  
ein wohl geplantes und glückliches Leben.

Zwar ging es mal aufwärts und auch mal bergunter,  
doch Annedore war schnell wieder munter.

Dabei ist sie oftmals uns Vorbild gewesen,  
wir staunten dann stets, wie rasch sie genesen.

**Und eh sich ein Jeder dann versah.:  
das Stehaufmännchen war wieder da,  
das Stehaufmännchen war wieder da.**

Von Kanada bist Du einst wieder gekommen,  
wohin Deine Mutter Dich mitgenommen.

Die Trennung der Eltern, die traf Dich zwar sehr,  
doch sie brachte Dir Glück, Du kamst wieder her.  
Der Vater und Bruder sind Drüben geblieben  
Du musstest Dich trennen von Deinen Lieben.-

Es war nicht viel, was der Onkel Euch bot,  
nun musstest Du sorgen fürs tägliche Brot.  
Dein kreatives Talent hat die Not bald gewendet,  
mit Handarbeiten wurden die Sorgen beendet.

**Und eh sich ein Jeder dann versah.:  
das Stehaufmännchen war wieder da,  
das Stehaufmännchen war wieder da.**

Die Krankheit von Heinz, viel Sorgen Dir brachten,  
der Zuckerspiegel war stets zu beachten.

Doch Ihr hattet viel gute und selige Stunden,  
besonders nachdem Ihr zu Jesus gefunden.  
In Arheilgen schuft Ihr das eigene Heim,  
wolltet lange hier froh miteinander drinn sein.  
Doch Gott hatte anders es für Euch beschlossen,  
darüber hast Du viele Tränen vergossen.  
Doch mit Gottes Hilfe kam Trost in Dein Herz  
Die Freunde der Stami, sie teilten den Schmerz.

**Und eh sich ein Jeder dann versah.:  
das Stehaufmännchen war wieder da,  
das Stehaufmännchen war wieder da.**

Mit Freuden lud'st Du Dir den Hauskreis dann ein,  
da konntet Ihr stets zusammen Euch freu'n.  
An Gottes Wort konntet Ihr Euch erbauen,

das stärkte den Glauben und Euer Vertrauen.  
Helene und Astrid, die halfen dabei,  
dass hilfreich Gespräche und Inhalt Euch sei.  
Das war auch so gut, weil die Gesundheit oft schwankt,  
doch bald ging's wieder aufwärts, Gott sei es gedankt.

**Und eh sich ein Jeder dann versah.:  
das Stehaufmännchen war wieder da,  
das Stehaufmännchen war wieder da.**

Ja, das mit dem Kranksein, war oftmals sehr schwer;-

wo holt man die Hilfe für sie immer her?  
Wer heilt ihr die Hüfte, wer heilt ihr das Knie,  
wer heilt ihr den Darm? Wer die Amnesie?  
Viel Ärzte wurden in Anspruch genommen  
und jedesmal ist ihr Hilfe gekommen.  
Nicht zu vergessen, Gottes Hilf und Gebet,  
sie war wieder auf, mal gleich, auch mal spät.

**Und eh sich ein Jeder dann versah.:  
das Stehaufmännchen war wieder da,  
das Stehaufmännchen war wieder da.**

Wenn dann eine Reise nach Düsseldorf geplant;  
Ich bin sicher, dass auch ihr es schon ahnt.  
Herr Ihrig, er trägt es mit viel Geduld,  
schon wieder trägt eine Krankheit die Schuld,  
dass sie nicht reisen kann, aber von wegen:  
mit äusserster Kraft sieht man sie sich regen.  
Sie muss zu Paula, das solltet ihr wissen,  
ins Auto packt sie die Decken und Kissen.  
Auf dem Rücksitz ruht sie in all diesen Sachen:  
Ihr braucht Euch keine Sorgen zu machen.

**Und eh sich ein Jeder dann versah.:  
das Stehaufmännchen war wieder da,  
das Stehaufmännchen war wieder da.**

Und heute an Deinem Geburtstagsfeste  
wünschen wir alle Dir nur das Beste.  
Bleib weiter so mit frohem Mut,  
mit Gottes Segen wird alles dann gut.  
Für all Deine Freundschaft danken wir heut!  
Wir bleiben zusammen und das macht uns Freud.